und Ergängungen sein. Am billigften find Requeminosen oder hullenfrüchte zu erzeugen, da bier bet beitere Stäftoffbürger auf ein Minimum be-

baher

haften Buftanbe meistens an ben befielbein steht n Dinterfußen wahrnehmen, nicht in geraber Linte gur

Hansfran.

Ericeint täglich mit Mus-nahme bes Sonniags.

Der Samstagsnummer wird bas "Inkrierte Sonntage-blatt", der Donnerstags-Kummer die "Landwirtschaft-lichen Mitteilungen", der Dienstagsnummer die "Böch-eutliche Unterhaltungsbeilage" aratis beigegeben. gratis beigegeben.

Mbonneme itebreie: vierteljährlich 2 Mt. 20 Bis Bar Domburg 30 BJ. Bringer-lohn pro Onarial — mit der Bost bezogen frei ins Dans geliefert 3 Mt. 17 Pfg. Bodenabonnement 20 Bg



für den Obertaunus-Kreis.

3ufertionegebilbren :

15 Pfg. für die vierspaltige Zeile ober deven Raum, für lofale Anzeigen bis zu vier Zeilen nur 10 Pfg. 3m Reflameteil die Zeile 30 Pfg

Mngeigen

werden am Ericheinungstage möglichft frühzeing erveren.

Medaftion und Expedition Louisen 78.

Telephon 414.

Der Krieg.

Ueber die Belchäftigung der Kriegsgefangenen.

In der Deffentlichteit icheint vielfach die Unficht vertreten ju fein, daß die Kriegsgefangenen hier ihre Beit nutlos verbringen. Jedenfalls erfolgen fortgefett noch von falichen Borausjegungen ausgehende Anregungen gu porteilhafterer Ausnugung Diefer Arbeitsfrafte. Siergu wird uns von guftanbiger Geite folgendes mitgeteilt:

Bon vornherein ift ber größte Wert barauf gelegt worden, eine nugbringende Bermendung ber Kriegsgefangenen zu erreichen, ohne bag baburd eine Beidrantung ber Arbeitsmöglichkeiten der einheimischen Arbeitslofen eintritt. Bu biefem 3med find gablreiche ftaatlichen und gemeinnütigen 3meden dienende Arbeiten für die Gefangenen vorgeseben. Teils find fie icon langit im Gange, teils noch in Borbereitung; an vielen Stellen, Die nicht nahe genug bei ben großen Gefangenenlagern liegen, werben befondere fleinere Lager eigens hierfur errichtet, wodurch naturgemaß einige Beit bis jum Beginn ber Arbeiten ver-

Die Arbeiten erftreden fich hauptfachlich auf Die Rultivierung von Mooren und Dedlandereien in den Provingen hannover, Schleswig-holftein und Brandenburg, und auf Meliorationen in verschiedenen Provingen, wodurch eine Bergrößerung ber Unbauflache und eine Erhöhung ber Ernteertragniffe erreicht werden foll. Weitere nugbringende Bermendung ber Kriegsgefangenen erfolgt bei ber Rogulierung unferer Fluffe und beim Ausbau ber Bafferftragen, beim Gifenbahn- und Wegebau.

Bon besonderer Bedeutung mar die Silfe, die ein groger Teil ber Gefangenen, namentlich in ben öftlichen Brovingen (jugeiten bis über 10 000) ber Landwirtichaft bei ber Einbringung ber Sadfruchternte geleiftet bat.

Rachdem der Arbeitsmartt fich für die Arbeitslofen erbeblich gebeffert bat, erfolgt jurgeit auch ichon eine Berwendung ber Kriegsgejangenen gur Aushilfe in ber In-Duftrie und in gewerblichen Betrieben.

Reinem Gejuch auf Meberlaffung von Kriegegejangenen zu Arbeiten wird aber entsprochen, ohne bag fich bie auftandigen Zivilverwaltungsbehörden, in letter Linie Die "Reichszentrale ber Arbeitsnachweise", bacon überzeugt haben, daß fur die betreffenden Arbeiten feine einheimiden Arbeitslofen vorhanden find. Daß in Diefer Begiehung burchaus itreng verfahren wird, beweisen am besten die mancherlei Rlagen und Beichwerben barüber, bag bie Beetesverwaltung mit ber Ueberlaffung von Kriegogefangeten nicht entgegenkommend genug fei. Bielfach hat bas aber auch feinen Grund darin, daß es fich um Arbeitsgelegenheiten handelt, ju denen Kriegsgefangene natiirficherweise nicht berangezogen werden tonnen, 3. B. weil e nicht genügend bewacht werden tonnen.

Coweit die Rriegsgefangenen nicht gur Augenarbeit gerangezogen werden, findet sich ausgedehnte Berwendung für fie in den Lagern felbft, bei deren Errichtung und auf ben Truppenübungspläten, bei Inftandhaltung ber Wege und im Birtichaftsbetrieb.

Aus allem dürfte fomit hervorgeben, daß für die triegogefangenen reichliche Arbeitsgelegenheit gefunden ift.

neue Erfolge bei Soillons.

Bon einem militarifden Mitarbeiter mirb uns geichrieben:

D. R. Unjere Truppen haben unter ben Mugen bes oberften Kriegsheren ihren Erfolg vom 12. Januar am 13. fraftig ausgenutt. Allen Unbilben jum Trope griffen fie die Soben von Bregny an, die nich westlich des in den letten Tagen vielgenannten Dertchens Croup bingieben. Bregny felbit liegt nordöftlich Coiffons, halbwegs zwijden Soiffons und Bailly, wo wir ja bereits Ende Ottober poris gen Jahres festen duß faßten. Reben den unmittelbaren Ergebniffen diefes ruhmvollen Rampfes, ber Berbrangung ber Frangojen aus wichtigen Sobenftellungen, ber Wegnahme gablreicher Gejangener und anjehnlichen Rriegsmaterials ift ber ftrategifche Ertrag Diefer tagelangen Rampfe por Goiffons feineswegs gering einguschägen, wenn fich auch die Folgen noch nicht im einzelnen bestimmen laffen. Jebenfalls ift unfer Drud auf Die frangofifche Stellung bei bem Gifenbahntnotenpuntt Soiffons noch verstärtt, und ben Frangofen wird es immer ichwieriger, Diefen Drud mit einem auch nur einigermaßen wirtfamen Gegendrud ju beantworten. Bei ber Bahigfeit, Die aber ber Geind gerabe auf Diefer Stelle entwidelt, muffen bie ichweren Migerfolge bei Coiffons die Joffreiche Difenfive gang bionders empfindlich treffen. Dag wiederum franzöfische Angriffe bei Perthes nörblich bas Lagers von Chalons icheiterten, ergangt nur biejes Bilb volltommener Erfolglofigfeit der frangoftichen Angriffsbemühungen, und wenn wir auch die Sahigfeit, mit ber die frangofischen Truppen fich ichlagen, anerkennen muffen, die hobe Ungahl ber Gefangenen fteht boch in ju traffem Biderfpruch ju bes Generaliffimus hochtrabenden Worten, als daß man fie bei ber Beurteilung ber frangofifchen angriffsplane unbeachtet laffen tonnte. Denn fie zeigt uns, bag bas "Unfnabbern" die Frangojen mehr abnütt als uns.

Auf bem öftlichen Kriegoschauplat wurden ruffifche Borftoge in Ditpreugen abgeschlagen. Go beflagenswert es auch fur unfere Ditproving ift, bag fie immer wieder von Diefen ungebetenen Gaften beimgefucht wird, fur die Enticheidung felbit haben dieje Rampje in Oftpreugen weiter feine Bedeutung. Wir freuen uns, daß unfere tapferen Grenger die Ruffen bei Loegen und Gumbinnen gurudichlugen; aber wenn die Ruffen annehmen, durch dieje Boritoge irgendwie die Enticheidung in Ruffijch-Bolen beeinfluffen zu tonnen, jo find fie im Irrtum. Der Musgang des gewaltigen Ringens im Often wird fudweftlich und füblich ber Beichfel bestimmt, und bort find mir bie Ungreifer, mahrend die Ruffen fich vergeblich abmuben, die Gront unferer Berbundeten an ber Riba gurudgudruden.

Blättermeldungen.

Brivattelegramme.

Beelin, 15. Januar. Bu ben beutichen Erfolgen bei Soiffons wird bem "Berliner Lotal-Anzeiger" über Ropenbagen aus Baris gemelbet: Rordlich Soiffons wogt feit Anfang Januar ein heftiger Rampf um ben 32-Deter-

Bugel, der fich aus dem Josienne-Tal erhebt. Anfänglich war es den Franzosen gelungen, die Deutschen von dem Sugel ju verdrangen. Geftern unternahmen bie Deutichen einen Gegenangriff, vertrieben die Frangojen und jegten uch in ben Befit bes ftrategijch wichtigen Sugels. Die Deutden find somit herren über bas Jojienna-Tal mit feinen großen wichtigen Gifenbahnlinien und ben beiden wichtigen Chauffeen zwijchen Chaung und Laon. In der Champagne wurden gleichjalls eine Reihe erbitterter Rampje ausgejochten. In der Richtung auf Berthes und Beaufejour unternahmen die Deutschen mit Aussicht auf guten Erfolg ununterbrochen Boritoge. Bei Beaufejour murben die Gran-Bojen unter großen Berluften Schritt fur Schritt jum Rudjuge gezwungen.

Bertin, 15, Januar. Mus bem Bericht, ben ber befannte Chirurg Dogen ben Mitgliedern Des frangofifchen Barlaments gejandt bat, in dem die ichweren Mangel bes Ganitatedienftes nachgewiesen werden, wird in bem "Eclair" ein Teil veröffentlicht. Die "Guerre Gociale" bezeichnet Dopens Bericht als wichtige Enthüllungen. Diefes Blatt juhrt eine Stelle aus ber Dentidrift an, wonach bie große Sterblichkeit unter ben frangofifchen Bermundeten in ben erften Kriegsmonaten auf einem Brrtum gurudguführen fei, der fich in einem Rundichreiben an die frangofischen Mergte im Muguft 1914 befunden habe. Das Unterlaffen rechtgettiger Reinigung der Bunden habe viele Todesfälle ver-

Berlin, 15. Januar. Ueber bie Stimmung unter ben ruffischen Truppen in Galizien wird von dem ins Karpathengebiet entjandten Spezialtorrefpondenten bes "Berl. Lageblatts" Agge Madelung gemeldet, daß die Ruffen große Truppenmaffen hinter ben Rarpathen gujammengezogen haben, ift jest unwiderleglich bewiesen. Die Ditteilung, bag die Ruffen wenig Luft haben, weiter gu tampfen, wird beinabe von allen Gefangenentransporten, auch aus anderen Gegenden, bestätigt. Wo fie nicht mehr Gefahr laufen, von ihren eigenen Rameraben im Ruden unter Geuer genommen gu werben, falls fie fich ergeben, laufen fte über. Gie ertlaren, man bat uns verfprochen, bis Reujahr gu Saufe gu fein. Wir haben nur fur bas Jahr 1914 Treue geschworen, für bas neue Jahr find wir nicht vereidigt. In der Teuerlinie fieht man felten ruffische Offigiere, fie fteben binten mit gezogenem Revolver, um ihren Mannichaften ben Rudzug abguichneiben. Es wird wieberholt behauptet, daß viele japanische Offiziere bei der ruffiden Artillerie als Befehlshaber auftreten, Die auch mit dem Gernglas als folde erfannt wurden. Die von uns aufgegriffenen ruffifden Rundichafter follen basfelbe bestätigt haben. Beiter wird die wiederholt ju Protofoll gegebene Tatjache ergabit, daß die Rojaten unfere Berwundeten und jufallig versprengten Mannichaften toten und barbarijch verftummeln. Das Wetter ift in den letten Tagen langfam beffer geworben. Es friert leicht und die Wege werben wieder fahrbar.

Berlin, 15. Januar. Ueber den Rudtritt bes Grafen Berchtold, fo wird ber "Rölnischen Zeitung" aus Mailand versichert, habe man in politischen Kreisen die Ueberzeugung, daß fich Defterreich nie eine gunftigere Gelegenheit bot, feine Begiehungen gu Stalien beffer gu gestalten und baß fich, gestütt auf eine freundliche Politit Defterreichs Italien gegenüber, ein Umidwung in ber öffentlichen Dei-

Der Krieg in Kamerun u. Cogo.

Das Reichstolonialamt veröffentlicht jest auch übe: amerun und Togo neuere guverläffige Rachrichten, aus benen mir nachstehend einen Auszug wiedergeben.

Der Gouverneur von Ramerun, Ebermaier, hat wei amtliche Berichte auf Umwegen eingefandt, welche bie Page bis Ende September ichildern. Als Ergangung bagu teben noch neuere Zeitungsberichte, Schilderungen von Geechtsteilnehmern und frangofifde amtliche Melbungen gur Berfügung. Bichtig ift bie Meldung des bergeitigen Refibenten von Garua, Sauptmanns Freiherrn von Crailseim, an bas Gouvernement von Kamerun, wonach bas ritifche Couvernement von Rigerien bereits eine bis wei Boden por ber Rriegserflarung Eng: andsan uns mit einem balbigen Ausbruch der Geindligfeiten gerechnet haben muß. So wurde 3. B. ein nach toln abreffierter, am 2 3. Juli aus Garua abgegangener oftfad in Bola geöffnet und die Briefpoft am 30. Juli ofe an ben Bertreter ber Riger-Rompagnie in Garna, nicht n die Refibentur, gurudgefandt. Aus weiteren, im Gries en unerhörten Angeichen, wie Anhalten Deutscher oten in Rigerien, Geftfegung deutscher Gingeborener in ola und ahnlichem hat Freiherr von Crailsheim bann eichloffen, daß in Pola in irgendeiner Weise jum Kriege truftet murbe und baraufbin am 13. Auguft, gebn Uhr ormittags, im Begirt Garua ben Kriegeguftand erflart.

Meber Die Graufamteit ber Kriegführung unferer fran-

ofifchen und englischen Feinde fowie über die ichlechte Be-

handlung ber beutichen Rriegsgefangenen ftimmen bie neueren Berichte leider mit alteren völlig überein. Die Gefamtlage von Ramerun gegen Ende Dezember wird in ber Dentidrift wie folgt gufammengefaßt: Dit außergewöhnlich großer Uebermacht find die Berbundeten in Ramerun aufgetreten und haben fich einstweilen in ben Befit ber Ruftengone gefett. Wie weit es ihnen gelingen wird, in das Innere vorzudringen, muß abgewartet merden. Im Innern bes Landes ift die beutiche Berwaltung in voller Tätigfeit. Die wir von unbedingt guverläffiger Geite erfahren, bat unfere Garbigen : truppe bisher gang ausgezeichnet gefochten und fich den Gegnern an Ausbildung, Schieffertigkeit und Mut entichieden überlegen gezeigt. Bon ben Bulu, Jaunde und von ber Gefolgichaft bes einflugreichen Sauplinge Rjoja in Bamum haben fich viele Taufen be von Gingeborenen jum Truppendienft gemelbet, tonnten aber einftweilen nicht eingestellt werden. Die Saltung ber Eingeborenen bes Innern mar - foweit die Rachrichten reichen - tabel 1 0 5 ; nur in Cholowa find ju Beginn des Krieges Unruhen porgetommen, die gur Sinrichtung bes Sauptlings Jampa geführt haben. Gelbst in Reutamerun ift es - abgesehen von einer fleinen Unruhe in Buar - nicht gu Aufftanben gefommen. Wie gu erwarten, zeigten fich bie Duala fehr unguverläffig, jum großen Teil birett verraterifch jo führten fie 3. B. die Englander mit ihren Ranus in die Kriefs von Duala und Umgebung. Hervorzuheben ift die Saltung ber Sauffa. Diefe maren faft überall beutich: freundlich. Sie find 3. B. ben Deutschen aus Mbaiti nach

Rola gefolgt und haben fie auch fonft in jeder Beife unter-

Rechnen wir noch bas früher ermahnte, burchaus logale Berhalten ber Stamme im Rorben Rameruns bingu, fo ergibt fich im weit überwiegenden Umfange cin feftes Gefüge zwischen ber beutichen Bermal: tung und ben eingeborenen Stämmen Ra. meruns. Sierin aber haben wir einen Fattor von mefentlicher Bedeutung fur ben weiteren Berlauf ber Ereigniffe zu erbliden.

Ueber die Borgange in Togo ift nicht viel Reues gu berichten. Ueber die Borgange in Rordtogo find mic bisher nur durch folgende furs gehaltene frangofiiche Deldung aus Bamato (Dahomen) im "Temps" vom 28. Rovember b. 3. unterrichtet: "Gleichzeitig mit ber englisch= französischen Expedition im Küstengebiet von Togo wurde Rordtogo von frangofischen Gingeborenentruppen und 500 Moffireitern unter Befehl bes Couverneurs von Frangofiich-Ditafrita, Arbouffier, befest." Rach meiteren, ir Berlin eingegangenen Privatnachrichten haben fich bie Ereigniffe in Togo nach ber Uebergabe in Ramina folgendermagen abgespielt: "Die Deutschen wurden als Rriegs-gesangene unter ich warger Bewachung auf ben Babnhof nach Atafpame abtransportiert. Dort murbe ibr Gepad von ben feindlichen Diffizieren revidiert. Sierbei haben die frangolifden Genegalfoldaten fic unter den Augen ihrer Borgejetten gablreiche Sachen bee Befangenen angeeignet. Es blieb ben Gefangenen in ber

nung Italiens vollziehen fonnte.

Berlin, 15. Januar. Mus Salle an ber Gaale wird gemelbet: Bei Paren (Begirt Magbeburg) werben bemnuchft 800 ruffifche Kriegsgefangene untergebracht werben. Sie follen bei ben Berbreiterungsarbeiten bes Plauenfchen Schiffahrtstanals beichäftigt merben.

Uom ölterreichisch-ungarischen hauptquartier.

Bien, 14. Januar. (BB. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 14. Januar 1915. In Weftgaligien und in Ruffifd Bolen ift ber geftrige Tag im allgemeinen ruhig verlaufen. Un unferer feftgefügten Gront entlang der Rida icheiterten alle feindlichen Angriffe der letten

In ben Dittarpathen und in ber füdlichen Bufowina neuerdings unbedeutenbe Refognofgierungsgefechte.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalitabs. von Sofer, Felbmaricalleutnant.

Hllerlei Meldungen.

Bour le Derite.

Frantfurt, 14. Januar. Wie man ber "Frantf. 3tg." mitteilt, ift ber tommandierende General bes 16. Armeetorps von Mudra diefer Tage mit dem Orden Pour le Merite ausgezeichnet worben, nachdem er anjange Geptember das Giferne Kreus erfter und zweiter Rlaffe erhalten hatte.

Die beutichen Unterfeeboote por Dover.

London, 14. Januar. (28B. Richtamtlich.) Der gestern Racht erfolgte zweite Ungriff beuticher Unterfeeboote ift mifigludt, Das Teuer ichwerer Gefchuge verutjachte einige Aufregung, aber man jah nichts. Die Wache melbete, bag ein beutiches Unterjeeboot, welches gejeuert hatt, im Duntel verichwunden mar. Beute naberte fich ein zweites Unterfeeboot bem Sajen, lofte einige Gouffe, murbe aber von ben Batterien vertrieben, ohne daß es etwas aus-

London, 14. Januar. (26TB. Richtamtlich.) 3mei Schuffe, die vorgestern abend von einem Fort am Firth of Cinde auf ein Schiff abgefeuert wurden, welches das Saltefignal nicht befolgte, trafen bie gegenüberliegenbe Stadt Couroot. Gin Geichog ichlug ein Loch in eine Sausmauer. Berlegt murde niemand.

Aufruf an Die Deutschameritaner.

Roin, 15. Januar. Rach der "Rolnijchen Bolfszeitung" hat ber Borfigende des deutsch-ameritanifcen Rationals bundes, der unlängft gegen die Reutratitatsverlegungen durch Kriegslieferungen an ben Dreiverband proteftiert bat, eine neue Aftion unternommen. Er bat an Die Deutich-Ameritaner einen Aufruf erlaffen, morgen in allen Städten Proteftverfammlungen gegen die englandfreundliche Saltung ber Regierung gu veranftalten.

Uneinnehmbare Befestigungen.

Railand, 11. Januar. (IU.) "Corriere bella Gera" meldet aus London: Gin Militarfrititer fchreibt, bag bie Deutschen es verftanden haben, fich in Frantreich und in Glandern in ihren Schutzengraben berart gu befestigen, bağ eine Umgingelung ihrer Stellungen unmoglich geworden ift. Die Glanten find fublich von der neutralen Soweis und nördlich von ber Rordfee geichugt, jo daß die beutiden Bofitionen uneinnehmbar find.

Sauptfach nur das ubrig, mas fie felbft oder einer ihrer ichmargen Diener tragen tonaten. Go tamen fie noch Lome, mo fie bort am 30. Linguft auf ben englischen Grachtbanip er "Obuaft" gebracht murber. Siervon blieben Diejenigen Manner ausgenommen, die mit Genehmigung bes englifen Oberfommondierenden unter Boligeiaufficht gu. Tabrung der Intereffen inret Girmen gurudbleiben Du." . v. Dieje Bergunftigung murbe ben Firmen nur in bem von England befetten Teil Togos gutett. Bie idjon in be: erften Beröffentlichung mitgetellt, haben fich bie Englat ber und Frangofen einftweilen in unfere Rolonie Logogeteilt. Der Diten mit Porto Seguto, Buaticha, Mtafpame und bas gange Sinterland ift von ben Granfofen befest. Den Deutschen, die in Lome gurudbleiben durften, ift verboten worden, diefes Gebiet ju betreten. Die deutichen Geicafte in diefem Gebiete fino geichloffen. Die Frangofen haben angeordnet, daß frangofifches Geld mit deutschem und englischem gleiche wertig anzunehmen ift (1 Fr. gleich 1 Schiff. gleich 1 .M.). Die englifche Regierung, die den Gudmeften von Togo mit Bagiba, Lome, Tjevie, Balime, Rpandu und So inne hat, ift nachfichtiger. Der englische Truppenführer, Leutnant Colonel Bryant, bat für jebe Firma und Pflanjung und für andere Betriebe je einen Mann, allerbings unter gemiffen Freiheitsbeichrantungen, für Lome und ben englischen Teil Togos freigelaffen. Auf Dieje Beije ift es ben deutichen Firmen möglich, in bem von ben Englandern befetten Teil ihre Gefcafte weiterzujuhren. Rach einer Rotig in ber "Weftminfter Gagette" vom 7. Rovember d. 3. ermunterte bas englische Sandelsamt bereits die britifden Raufleute, ihren Sandelauf Logoaus: judebnen. Bir erfennen in diejer Magnahme wiederum bas emfige Bestreben ber Englander, Die Kriegslage nach Möglichteit für die Sebung ihres eigenen Sandels und die geschäftliche Unterdrudung wirtichaftlicher Konfurrengen auszunugen.

Die von der Rolonialverwaltung im Intereffe einer angemeifenen Behandlung bergejangenen Deutichen unternommenen Schritte haben bisher bagu geführt, bag bie britifche Regierung auf unfere Borftellungen geantwortet hat, fie habe bas Erforberliche veranlagt, um Frauen, Rinder und Rrante nach Europa gu verbringen. Die Stellungnahme ber frangofiichen Regierung ju biefer Frage ift noch nicht befannt geworben.

Das Bombarbement auf Meras.

Ropenhagen, 15. Januar. (IU.) Rach Dielbungen der Parifer Preffe aus Arras bat die Stadt jurchtbar unter dem mochenlangen Bombardement gelitten. Gange Gtabtteile find dem Erdboden gleichgemacht. Bon ber Bevolterung find nur 3500 Berjonen gurudgeblieben. Die anderen find geflüchtet. Die Deutichen nabern fich immer mehr der Stadt. Die erfte Reihe ber Laufgraben ift nur noch 100 Meter bom eigentlichen Stadtgebiet entfernt.

Ropenhagen, 15. Januar. (IU.) Die "Daily Mail, veröffentlicht Gingelheiten über ben beutichen Luftangriff auf Duntirchen. Danach nahmen 14 armierte Doppeideder, die von 11 Uhr bis nachmittags 3 Uhr über ber Stadt freiften, am Ungriff wil. Taujende batten fich auf bem Marttplay verfammelt, um ben Angriff gu feben. Bunachit tam ein Sluggeng, bann jung weitere, Die in einer Sobe von etwa taufend Meter flogen. Der Reft tam in zwei Gruppen. Die Forts erwiderten das Bombardement, Dan fab die Schrapnells, wie fie unter Encwidlung fleiner Rauchwöltchen um die Flugzeuge explodierten. Gin frangofifches Fluggeug itieg auf, doch die deutschen umringten es, jodag es bald wieder niedergeben mußte.

Die belgijden Bluchtlinge.

Saag, 15. Januar. (Brivatt. IU.) Der Refidentiebood" fagt über die belgischen Flüchtlinge, von vielen habe er Buidriften erhalten, daß die Belgier undantbar, unaufrichtig und unehrlich feien. Ramentlich die Sollander, bei benen die belgischen Flüchtlinge einquartiert maren, haben allerlei Rlagen über ihre Gafte. Gie betragen fich nicht fo, wie es Leuten geziemt, die man mit großer Aufopferung aufgenommen und mit allem verforgt hat, bas Leibesnotdurft erfordert. Es macht fich baber immer mehr ber Wunich geltend, nach und nach alle belgischen Glüchtlinge foweit wie möglich wieder los ju merben.

Der Rrieg im Drient.

Rouftantinopel, 14. Januar. (28. B. Richtamtlich.) Das türfifche Sauptquartier teilt mit: Unfere Truppen ruden, unterftugt von perfijden Kontingenten, beftanbig in Aferbeidichan por, um bas Land von bem ruffifchen Joche zu befreien. Gie gaben bort einen neuen großen Erfolg davongetragen, indem fie geftern Tabris und Gelmas, die beiden letten ruffifchen Stugpuntte in Diefer Gegenb, befett haben. Die Ruffen, welche bie Abficht hatten, fich hartnadig ju verteidigen, verliegen in Unordnung Dieje beiden Orte. Gine Angabt Mehariften, Die einen Teil ber englischen Bejagungstruppen in Megnpten gebilbet haben, haben fich unferer Borhut ergeben.

Mus bem Rautajus.

Umfterbam, 15. Januar. (IU.) Aus Betersburg wird der "Times" gemeldet, bag in Aferbeidichan fürchterliche Buftande herrichen. In Tabris find die Banten geichloffen worden. Die armenifche Bevolferung flüchtet nach dem Rautajus, gepeinigt von hunger und Ralte. Bereits mehr als 160 000 notleidende Armenier find im Raufafus eingetroffen. Gehr viele find unterwege ben Entbehrungen

Aufftand ber Georgier.

Rotterdam, 15. Januar. (IU.) Aus Ronftantinopel wird gemelbet, daß einer Mitteilung bes "Curan" jufolge gegen 20 000 mohammebanifche Georgier gegen Rugland im Aufftande fteben.

Das Erdbeben in Italien.

Rom, 14. Januar. (BB. Richtamtlich.) Mus den bisher eingetroffenen Rachrichten geht hervor, bag auch Gampelino, Baterno, Cerchio, Collarmelo und Besvena großtenteils jowie bas gange Dorf Gan Benedetto Darfi gerftort find. Aveggano ift ein Trummerhaufen und bietet einen ichredlichen Unblid. Taufende und abertaufende von Rubitmetern Ruinen find entstanden. Große Blode erichweren bas Rettungswert ungeheuer. Golbaten, Caras binieri und Beamte nahmen energisch die erfte Silfeleiftung in Angriff. Man erwartet andere Silfsmannichaften und Sanitatsabteilungen. Es wird bestätigt, daß die Bahl ber Ueberlebenden in Abeggano nicht mehr als gehn Progent ber Bevolferung beträgt. Die von Aveggano nach Tivoli tommenden Buge bringen unausgefett Berlette, von benen eine Angahl im Sofpital in Tivoli untergebracht werben. Die Ueberlebenben von Avezzano und Courrole geben ericutternbe Schilberungen bes gewaltigen Ungluds, bas fie betroffen hat.

Sora, 14. Januar. (288. Richtamtlich.) Morgens um 8 Uhr 14 Min, murde ein neuer Erbftog verfpurt. Die Ginwohner murben von einer Banit ergriffen und fturgten ichreiend aus ben Saufern. Die Stadt ift faft vollig gerftort; fast zwei Drittel ber Saufer find eingefallen, Die ans beren wurden beschädigt, gahlreiche muffen abgeriffen werben. Der Palaggo Roffi begrub bei bem Ginfturg gwangig Arbeiter, die auf dem Sofe beichaftigt waren. Man befürchtet, baß 400 Berfonen ber Rataftrophe jum Opfer gefallen find, barunter viele Beamte und Mitglieder son vornehmen Familien. Bahlreiche Goldaten find jur Silfeleiftung ein-

Sora, 14. Januar. (WIB. Richtamtlich.) Durch bas Erdbeben find alle nicht eingestürzten Saufer berart beichas bigt, baß fie haben geräumt werben muffen. Truppen verichiebener Gattungen find gur Silfeleiftung bier eingetroffen und haben bis jest 450 Tote und viele Bermundete aus ben Trummern geborgen. Die Bermundeten murben in Belten und Baraden untergebracht. Brot und andere Lebensmittel merden an die Ueberlebenden verteilt.

Rom, 14. Januar. (282B. Richtamtlich.) "Giornale d'Stalia" icast bie Opfer bes Erdbebens in der Gegend von Aggevana und Gora auf 25 000.

Rom, 14. Januar. (2018. Richtamtlich.) Rach einer Beitungsmelbung bat ber Papit fich beute nachmittag aus bem Batitanspalaft burch bie St. Beters-Rirche nach bem Lagarett Canta Martha beim Batifan begeben, um die aus dem Erdbebengebiet angelangten Berwundeten, 100 an ber

Bahl, ju besuchen. Er verteilte Unterftugungen an fi ließ fich Gingelheiten ihres Ungludes ergablen und er mabnte fie jum Bertrauen auf Die Barmbergigfeit Gottes Der Papit hat hierbei bas Gebiet bes Batifans nicht ver-

Aveggano, 14. Januar. (28IB. Richtamtlich.) Dit ben Truppen find viele Militarargte hier angelangt und der j haben zwei Felblagarette aufgeschlagen. Das Rettungs. 3abr wert verurjacht große Schwierigfeiten infolge der fratien famte Berftorung ber Saufer, welche vielfach nur Schutthaufen bilden. Unter den Trummern des Maddengymnafiums Geifte find 150 Schülerinnen bograben worben, von benen durch wird, die hingebende Arbeit ber Teuerwehr bisher nur eine beften lebend und zwei als Leichen geborgen worden find. Strafen find völlig verichüttet, nur der Sauptplat ift frei geblieben. Rach ben bis 7 Uhr abende porliegenden Gen ftellungen find bisber über 200 Tote und 160 Bermunde aus den Trümmern geborgen worden. Das Rettungswer wird mahrend ber Racht bei Sadelichein fortgefett.

Aveggano, 14. Januar. (BIB. Richtamtlich.) König hat alle Trümmerstätten besucht und bie Rettung arbeiten befichtigt. Am Abend tehrten ber Ronig und ! Rönigin nach Rom zurud.

Lokale nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sobe, den 15. Januar 1915.

" Auszeichnungen. Auger zwei Gohnen bes Bern Pfarrers a. D. Anthes hier hat nunmehr noch fein altene Entel, herr ftud. theol. Gugen Bohns, fruber ein Schule unferes Symnafiums, bas Giferne Rreng erhalten. gleiche Auszeichnung erlangte Berr Gerichtsaffiftent then in Kirdorf, der einige Wochen die 12. Rompagnie b Rejerve-Regiments 80 führte.

pende " Dit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet wurden ! merto freiter Gid, Wehrmann Rilb, Wehrmann Steinträgt Unteroffigier b. R. Wolf, Erfagrefervift Goneibetrigen Bigefeldwebel Weber, alle vom Rej-Inj. Reg. Rr. & burg

" Kurhaustheater. Dieger-Foriters Schaufpiel "A Beibeiberg", bas gestern gur aufjuhrung gelangte, ift en jener Stude, Die icon langit durch ihre glangvolle at machung - hier, im Blid auf Die "Stadt an Ehren reit - die Erinnerung jeffelt an Jugendtage, langft ichwunden, an alte Burichengerritchteit, gejagt und beje mit o gen. Das alte Lied - und boch bleibt's ewig neu. 21 mehr noch: In Dieje Burichengerrlichteit fteigt ein Gu perab, tief hinunter in das Bolt und vergigt babei, " Guriten einjam bletben muffen, um bort ihre Kraft jinden". Go fteht es gefchrieben in bem Buch vom Gurfte in bem Dieper-Gorfter gebiattert hat, bevor er feinen Dieber ben, Erbpring Rarl Deing von Gachien-Karlsburg, Heber alt-Beidelberg führt. Er gibt ihm einen "Menichen einem Bergen" mit auf die Reife binab in bas Tal Boltes; die Ufer bes Redar leuchten auf im Scheine ein neuen Lebenssonne, Die nicht blog strahlt, sondern auch Die in wedt und erwarmt und zwei Menichentinder - Fürft . Rei Bolt - jufammenführt, die füreinander geicharjen finach ! aber "Fürften muffen einfam bleiben" - - "ich minfofer jum lettenmal in Beidelberg" fagt Rarl Being, "ich tomangun nie wieder". Er tehrt gurud gur fteilen Bobe, wo Gur fonft i pehen - - Das Stud hat feine alte Anziehungstwoie B auch im Homburger Kurhaustheater bewährt, bas naugemad ausvertauft war. Auch feine Durchführung, unter ber gereise tung des Direktors Steffter, war im allgemeinen Wege von einigen Schwächen abgesehen, wie 3. B. die matschnitt Bertretung ber Studenten im letten Aft.

Bas die Bejegung der Sauptrollen anbelangt, iberja hatten wir an Stelle der Fraulein Else Trauner Mart ver Fraulein Galing gesehen, in deren Fach übrigens gabe n Rolle der Kathie gehort. Fraulein Trauner schäften traftig als Soubrette jehr hoch, aber bas Schauspiel - wir he Kreise bereits früher Beranlaffung gehabt, barüber gu reden ist fein gangbarer Boben für fie. Die Tone, die ihr Berfügeben find, reichen nicht aus, um an die Täuschung glauben und beshalb nimmt man sie nicht ernst, Schaden des Gangen. Auch Direttor Steffter als am To obichon er recht vorsichtig über bie Wellen ichritt ichwamm in ungewohntem Sahrwaffer. Er griff best hier und da nach dem Strobhalm tomischer Effette, Die Lacher auf feine Geite gu bringen, mas ihm auch ges Sta Einen außerft jympathifden Erbpringen ichuf Stern. Reben ber geiftigen Beberrichung feiner Miche lieh er feinem Rarl Being fo lebenswarme Buge, Die nachhaltigiter Birtung auf die Bujdauer mt D. Berrn Sellmuths große Ratürlichteit, die bem gereitettors Rünftler eigen ift, ichatten wir wie ftets, fo auch dies Dobeit in feinem Dr. phil. Juttner, bem Menfchen mit einem und vien, ebenfo bie verforperte höfisch-staatsmannifche Gebant feite, reprafentiert burch ben Staatsminifter von Sorgun des herrn Guftav Schneiber. In fleineren, abertruppe charafterifierten Rollen mögen noch ermähnt werden 8 3e lein Bald (Frau Dörrfel) und die herren Biebglebige (von Afterberg), Doller und Berthmann (Ribefonde mann). Richt verfaumen wollen wir ber wunderbitebend Birtung der Infgenierung im zweiten Att gu gedenteund ift welcher — auch in den übrigen Paufen — die vom jobe vo spizienten wieder aufgenommenen " Ia m ta m ich lagiebesg — nach der Zwischenaftsmufit nichts weniger als Demungsvoll — hinüberleiteten. Bor einem Raritätenlungen, nett mögen fie angebracht ericheinen, in Die Sallen Raifer Runft gehört ber Spettatel jebenfalls nicht. Es wird ine G intereffieren, ob bas hinter ber gemalten Leineb. be, boffentlich mit Unterstützung ber Spielleitung, begrergebn Marho ** Fünfzig Jahre Schulmann. Bert Lehrer gann.

"Bunfzig Jahre Schulmann. Herr Lehrer Bir helm Urban, geboren am 11. Ottober 1845 zu Riersgebi selters, Kreis Limburg, blidt heute im siedzigsten Leinzunel jahre auf eine fünfzigjährige Tätigkeit als Bolksich erge Bret zurud. An der Homburger Allgemeinen Bürger und un wirft er seit 35 Jahren. Es gehört gewiß ein selten Brobe selbe non Menidenliehe und Geduld dazu, eine so Dag von Menichenliebe und Gebuld bagu, eine fo Summe von Jahren hinter bem Lehrstuhle einer ichule auszuharren, die die Rinder ber ichwerftrin Rreife umfaßt, um ihnen eine abichliegende Bildu

idaffe ipred dule der b idule mei. lern e an." brüdt

fein,

Die §

rers.

Spur

fünfai Frijch Beite erhiel Bürge 5 mit e bracht im Di er E

Lberb pom (6dyul1 E ber ge tanb

merber

Gottes. icht ver-

und er

ben Gen mundet ingsweit

h.) D Rettung und b

1915. n ältene n Schule ten. agnie de

ren reid

abei, " nichen is Tal peine em

zu reden riff des Effette,

idui feiner üge, die mer m

Lehrer 4

einer ! perfitting & Bilbu

felten Parobe Greude gu bereiten.

permitteln und fie vorzubereiten für ben Rampf ums Dafein, bamit fie in jedem Lebensberufe nuglich fein tonnen. Die Sauptfache ift babei die Berfonlichteit bes Lehrers. Gein Ernft, feine Treue, fein Gleig, fein Gifer, fein Frobfinn druden dem findlichen Gemute unverwischbare Spuren auf, die auch den Ginflug von Bater und Mutter, ngt und ber ja nur zeitlich begrengt ift, überdauern. Fünfgig ettungs Jahre lang ift Lehrer Urban feinen Schulern in Arbeitftatien famteit, Ginfachheit und Pflichtgefühl vorbildlich vorantthaufen gegangen. Doge er an feinem Jubeltage, an bem er im maftums Geifte noch einmal die gurudgelegte Strede burchwandern en durch mird, mit innerfter Befriedigung erfennen, daß er nach ur eine beftem Wiffen und Konnen fich redlich mubte, feinen Bog-Die lingen brauchbare Unterlagen, fichere Fundamente gu ichaffen, auf welchen ein jeder von ihnen gu ber ihm entiprechenden Sobe weitergubauen imftande mar.

Eine besondere Geier gu Ehren bes Jubilars fand heute zwischen 11 und 12 Uhr in ber Allgemeinen Burgerichule ftatt, an welcher Bertreter bes Magiftrats, Mitglieber ber Schulbeputation, Die Rollegien ber beiben Burgerichulen und auch die Schulerinnen bes Jubilars teilnahmei. Gingeleitet murbe Die Feier mit bem von ben Gdie lern eratt vorgetragenen Liebe: "Mit dem Berrn jang alles Berr Rettor Rern ergriff guerft bas Wort und brudte in ehrender Anertennung feine Freude über Die fünfzigjabrige Birtfamteit bes Berrn Urban aus, begludunichte ihn gu ber noch vorhandenen Ruftigfeit und Brifche und ichlieft mit bem Wunfche für ein erfolgreiches Beiterwirten in ber Butunft. Als ehrendes Gedenten ber erhielt der Jubilar einen Geffel, den Die Rollegien der Bürgerichule gestiftet batten.

Sierauf mandte fich herr Oberburgermeifter Geigen mit einer furgen Uniprache an ben Gefeierten und überitent Di brachte unter Dantesworten für feine lange Birtfamteit im Dienfte ber Stadt hergliche Gludwuniche als Bertreter er Stadt und ber Schuldeputation. In ihrem Ramen pendete er bem Jubilar eine Chrengabe in Form einer urden Gemertvollen Standuhr mit Glodenfpiel. Dieje Ehrengabe Steinträgt die Widmung: "Dem Lehrer 2B. Urban jum 50 jahn e i der rigen Dienstjubilaum gewidmet von der Stadt Bad Somg. Rr. Sburg v. d. S. 15. 1. 1915. Berr Rettor Jeldmann piel "Al pom Stadtteil Rirdorf und bann gratulieren zwei fleine be, ift en Schulmaden in wohlgesetten Berschen "Unserem Jubipolle de far" und "bem verehrten Lehrer".

Ein flüchtiger Connenstrahl huicht über ben reichlich ingst en mit vorzeitigen Frühlingsfindern geschmüdten Lehrstuhl, and besamt ber verzeite Lehrer steht und mit bewegtem Gerzen neu. 215 por dem der greise Lehrer fteht und mit bewegtem Bergen ein Gu Borte des Dantes für alle Chrungen an feinem Jubeltage findet. Die fleine, mahrhaft erhebenbe Feier beichloß Kraft ber gemeinsame Gesang des Liedes "Großer Gott wir loben Malt Dich." Erwähnt fei noch, daß ber tatholifche Ritchenver-m Fürst ftand und Gemeindevertretung, deren Borfigender herr einen Dehrer Urban ift, bereits geftern ihre Gludwunsche unter burg, "Heberreichung von Blumen-Arrangements barbrachten.

* Reichswollwoche. Unfere Lefer weifen mir erneut auf rn auch ibie in der Beit vom 18. bis 24. Januar b. 3. stattfindende Fürst ... Reichswollwoche" bin und bitten, die Sammlung affen finach Möglichkeit zu unterstützen. Diese Unterstützung ift "ich sinfofern vor großer Bedeutung, als nach Lage ber Sache "ich tom angunehmen ift, bag im Wege ber freien Liebestätigfeit mo Surpionft in Deutschland taum noch fehr erhebliche Betrage für ehungstabie Beschaffung wollener Deden und Unterlieider fluffig das nahfemacht werden fonnen. Die Ersparnis guifden bem ter ber Breife einer aus alten Sachen bergestellten und einer im neinen Wege des Handels neu gefauften Dede beträgt 3. B. durch-die masschnittlich 4—6 .16 für das Stüd, so daß, wenn — wie vielleicht erhofft werden tann - im Februar und Darg insbesangt, besondere unserem Oftheere 400 000 bis 500 000 Deden brigens Mart erzielt wird. Die Durchführung der gangen Auf-lehätten gabe wird aber nur möglich fein, wenn fie durch die tatdagen träftige Mitarbeit un Interftütung aller beteiligten wir he Rreife gemährleiftet wirb.

* Altoholverbot für Dufterungspflichtig. Rach einer die ihr Berfügung des stellvertretenden Generalkommandos bes äuschung 11. Armeekorps ist as verboten, ben Musterungspflichtigen er als am Tage vor der Mafterung und am Mufterungstage allo-n ichritt bolifche Getrante da verabreichen. Zuwiderhandlungen merben mit Gefanonis bestraft.

* Frachtermäßigung für zubereitetes Fleisch. Bom 11. 1 b. DR. ab wird junachft fur den Bereich ber preugifchbeffifden, babifden, banerifden, oldenburgifden, fachfifden und württembrgifden Staatseifenbahnen, ber Reichseifenbahnen in Elfag-Lothringen (einschlieflich ber Wilhelm-Luremburg-Gifenbahn) und ber Militar-Gifenbahn ein Ausnahmetarif für zubereitetes geräuchertes, gepofeltes) Fleisch von Rindvieh, Schweinen ufm. jum Berbrauch im Inlande eingeführt. Er gilt auf Biberruf, langftens für die Dauer des Krieges. Anwendungsbedingungen und Frachtfage find die gleichen wie die des bestehenden Musnahmetarifes für frifches, nicht gubereitetes Gleifch.

Bu bem Berbot ber Beraugerung von Deden erfahwir von unterrichteter Geite, daß es fich hierbei nur um Mannichaftsbeden handelt, bak ein Berbot für bas gange Reichsgebiet angeregt worden ift und daß bei ber Bestandsanzeige auch die Art und Menge ber einzelnen Sorten anzugeben und daß alsbald nach erfolgter Beftandaufnahme eine weitere Berfügung ergeben wirb.

Feldpoftbriefe nach bem Feldheer im Gewicht über 250 Gramm bis 500 Gramm merben für bie Beit vom 1. bis einschließlich 7. Februar unter den befannten Bedingungen von neuem jugelaffen. Die Gebühr beträgt 20 3.

Bas Bringegen ergahlt. Mus Weimar wird bem "Jenaer Boltsblatt" geichrieben: Die Großherzogin von Sachsen besichtigte neulich wieder mehrere Lagarette, wobei ihr Tochterchen fie begleitete. Gine Dame bes Roten Kreuges unterhielt fich angelegentlich mit bem Pringegen und ertundigte fich auch nach dem Ergeben bes Großbergogs, ber befanntlich fehr regen perfonlichen Unteil an den Rampfen in Polen nimmt, worauf Pringefichen ftolg erwidert: "Papa schieft die Ruffen tot — und hat auch Läufe." (Letteres

mit gang befonderem Rachbrud.) Der Arbeitsmartt und der Rrieg. Frantfurt a. DR., 14. Januar. Dehr als je wurde ber städtische Arbeitsnachweis feit dem Kriegsbeginn nicht nur von den Arbeitern, fondern auch von fast allen staatlichen und Gemeindebehorden in Unfpruch genommen. Für Festungsarbeiten in Maing, Ramur, für Suttenwerle im Elfag, für Bahnbauten und Kanalisationen konnten mehr als 3000 Arbeitfuchende Bermendung finden. Wenngleich Die Arbeiten auch noch fo verschieden und den meiften ungewohnt maren, jo offenbarte fich bier die Anpaffungsfähigfeit des deutschen Arbeiters in glangendem Lichte. Gine Arbeitslofigfeit ift faft gar nicht vorhanden. Bon ben Gewertschaftlern feiern etwa 700 Personen. In ausgezeichneter Lage befindet fich Die Metallinduftrie. Bon einigen fleineren Betrieben abgesehen, find alle sonstigen Werke des Bezirts burch heeres lieferungen vielfältigfter Art außerordentlich ftart beschäftigt. Rach einer am 1. Januar erfolgten ftatiftifchen Aufnahme betrug die Arbeitergahl in 125 Fab ilbetrieben im Juni v. 3. 15 000, im September 7000 und em =. Januar b. 3. 11 000. In 45 Betrieben leiften 3600 Arbeiter wöchentlich 41 000 Ueberftunden. Dagegen arbeiten in 28 Betrieben 1700 Arbeiter möchentlich 12 000 Stunden gefürgt. Der Metallarbeiterverband unterftütt augenblid lich nur 7 mannliche und 25 weibliche Arbeitolofe. 31 perichiebenen Berufen herricht ein fühlbarer Arbeits-

Frantfurt a. M., 15. Januar. Rach langjahriger Tätigfeit am biefigen Opernhause icheibet ber Opernfanger Karl Gentner aus dem Berband der Frantfurter Theater aus, um einem Rufe an das Deutsche Opernhaus in Charlottenburg zu folgen. - Bon einem Frachtfuhrwert murbe am Schaufpielhaufe ein 85 jahriger Greis überfahren und lebensgefährlich am Ropfe verlett. - Wegen Beleidigung bes Beeres verurteilte die Straftammer den 58 jahrigen Sausbesitzer Friedrich Daube gu feche Monaten Gefängnis.

Sochit a. DR., 14. Januar. Beim Uebetichreiten ber Strafe murbe ber fechsjährige Schuler Rohler von einem raich fahrenden Militarfraftwagen überfahren und auf ber Stelle getotet.

Bom Alttonig, 15. Januar. Die von den Franturter Profesioren Drevermann und Schauf am Abbange des Altfonigs vorgenommenen Bohrungen auf Baffer ergaben ein unerwartet reiches Ergebnis. Die Baffermenge genügt nicht nur ber Trintwafferverforgung ber fich am Suge des Altfonigs erhebenden Frantfurter Seilstätte ondern fie fann auch als Kraftquelle benutt werden.

- Mus Der Betteran, 14. Januar. Unter ben no lagernden großen Kartoffelvorraten tritt bie Kartoffelfaule in recht erheblichem Dage auf. Die feuchte und unverhaltnismäßig warme Witterung begunftigt bie rafche Berbreitung des Faulnispilges außerordentlich. Un vielen Orten ift man augenblidlich damit beschäftigt, die Rattoffeln umzulagern und forgjältig von allen faulen Knollen zu befreien; auch wendet man neuerdings das Bepudern mit Raltstaub an - ob diefes neue Befampfungsmittel Erfolg hat, muß abgewartet werden. Jedenfalls liegt es im Intereffe weitester Rreife, wenn der Faule mit allen

möglichen Mitteln ju Leibe gegangen wird.
— Schotten, 14. Januar. Bei ber Jagd auf Gichhörnden jog fich ber jugendliche Gobn bes Mufiters Rraft an ber Sand eine leichte Schufverlegung zu. Es traten, ba bie Bunde unbeachtet blieb, Blutvergiftung und ichlieflich Bundstarrframpf bingu, die jest den Tod des jungen

Mannes herbeiführten.

Fort mit der Petroleumlampe

Best ift ber Beitpuntt getommen, bag Gas als mill. tommenen Erfay des fremblandifchen Betroleums in folde Daushaltungen einzuführen, die am Alten hangend, fich bis. ber gur Ginführung biefes modernen Leucht- und Deigmittels nicht entichließen fonnten.

Die Bewinnung der Roble, die Erzeugung des Bafes und die Bermertung der Erdprodufte Rots und Teer und der aus letterem bergeftellien Erzeugniffe der Garben-Argnei und Sprengftoff. Induftrie, dieven nationalen Bweden. Rein für die Beichaffung Diefer Stoffe aufgewendetes Geld fließt ine Mustand.

Gas ift alfo ein durchaus nationales Erzeugnis und jeder, der fich gur Bermendung von Gas ftatt Betroleum entichlieft, ermirbt fich ein Berdienft um die benifche Bolts.

Betroleum bat teine Exiftenzberechtigung mehr an Diten, wo Gas jur Berfügung ftebt.

Darum: Beleuchtet mit Gas Kocht und bügelt mit Gas Heizet mit Gas.

Rabere Ausfünfte über Goseinrichtungen erteilt bie Direftion ber fradt, Bas- und Baffermerte.

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle Samstag, den 16. Januar. Abends 8 Uhr.

I. Teil. . Choral. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 2. Ouverture z. Oper Indra. 3. Paraphrase über Abt's Waldandacht. Fletow. Nehl. 4. Herzensfrieden, Intermezzo. Moret. Gr. Fantasie a. d. Oper Der Dorflump. Frühlingstimmen. Walzer. Hubay. Strauss. 7. a. Abendlied... Schumann,

b. Gavotte.

8. Im Dienst, Marsch.

Leichenüberführungen

Mozart

Soses.

und Ausgrabungen gefallener Krieger nach der Deimat werden beforgt und Ausfünfte erteilt.

Pietat Wieft,

Mitglied des Berbands von Bestattungs-Inftituten im Deutschen Reich.

> Bad Comburg b. d. Dobe, Daingoffe 13. Telefon 464.

auch gel Raiferegeburtstagege= schenk für die Felderuppen

Dit Buftimmung feines Doben Broem gereitettore Geiner Raiferlichen und Roniglichen uch Dies Dobeit des Rronpringen des Deutschen Reiches t einem und von Breugen bat ber Raifer-Bilbelmtijche GeDant fofort nach ber Dobilmachung die Bervon Slorgung ber Bermundeten und ber Reiden, abertruppen mit Lefeftoff übernommen.

Best balt bas Rriegeminifterium eine auswerden & Best halt das Rriegeminifterium eine aus-Bie bgiebigere Buweifung geeigneten Lefeftoffe und nn (Rebejondere von Rriegetarten an bie im Relde munderbiebenden Truppen für durchaus ermunicht gebenteland ift damit einverftunden, daß dieje Hufdie vom jobe vom Raifer-Bilbelm-Dant im Bege bes mi ch la liebesgabenbienftes burchgeführt wirb. er als Der Raifer-Bilbelm-Dant bittet bie Beit-

aritätenlingen, fur diefe Bmede, b. b. fur feine Sallen Raiferegeburtetagegabe für die Beldtruppen" Es mitbine Beldfammlung gu veronftalten, die om Leinoto. de. Die. abgefchloffen wird, damit das den. ng, begirrgebnis Geiner Dajefiat dem Raifer gu H.luerhöchfideffen Geburtetag gemeldet werden

Bir erffaren une bereit, für diefe "Rai-45 gu Rieregeburteingegebe" für die Urmee Beitrage giten 26 maunehmen und bitten unfere Lefer, durch Boltsid ege Beteiligung ju helfen, unferm Raifer Bürger und unferen Tapferen im Felde eine recht

Erpedition ber Rreis. Reitung.

Reichswollwoche.

Die Ginfammlung ber Bollfachen findet in hiefiger Stadt am

Dienstag, den 19. ds. Wits.

von Saus zu Saus ftatt.

Die Ginfammelnden find mit polizeilichen Ausweistarten verfeben.

Es wird gebeten, die abzuholenden Stude in einem Bundel feft verschnürt bereit zu halten, vorher aber abgeriffene Knöpfe anzunähen, Löcher gu ftopfen und die Gachen gu reinigen.

Alle diejenigen Familien, in denen anftedende Rrantheiten herrichen oder in den letten Monaten geherricht haben, bitten wir, fich im gefund heitlichen Intereffe an dem Liebeswerk nicht zu beteiligen.

Wir hoffen, daß auch diesmal die Gaben recht reichlich fliegen wer-

Bad Homburg v. d. Höhe, den 15. Januar 1915.

Der Magiftrat : Bübte.

Vier Zimmerwohnung

mit Bubehor ju vermieten. Rirdorferftrage 30.

Berbrochene fittet Rufs Univerfalfitt. Ent bei Rarl Deifel, Drog. Domburg.

Kreibanf.

Camstag, den 16. Januar, vormittags 91/2 Uhr, wird auf dem Schlachthof Rindfleifch (roh 4 3tr.) jum Breife von 50 Big. pro Bfund vertauft.

Bad Bomburg v. b. D., ben 15. Januar 1915. Die Schlachthofverwaltung.

Aleine neue Villa

mit ca. 1300 qui. Garten in fconer, rubigen Boge. Umftandebalber für ben billigen Breis uon 30 000 M. fofort ju vertaufen. Ras

3. Fuld, Genfal, Louifenftrage 26.

Werdinandsanlage 19b par.

Lehrling

au Oftern evtl, auch fruber in unfere Druderei gefucht. Berlag der "Rreis-Beitung" Bad Somburg.

2. Holz=Berfteigerung.

Mittwoch, den 20. Januar d. 36., fommen im Stadtwald Diftritt 41, Roftopf folgende Solzarten gur Berfteigerung:

Gichen: 3 Rm. Scheit. und Anuppel, 25 Bellen. Buchen: 104 Rm. Cheit- und Anuppel, 6950 Bellen.

Andered Laubholg: 39 Rm. Scheit- und Rnuppel, 500 Bellen. Rabelholg: 17 Stamme = 3,73 &ftm., Stangen: 47 L, 75 Il., 130 III.

55 IV. Raffe. Radelholg: 45 Rm. Scheit- und Anfippel, 785 Bellen.

Bufammentunft vormittage 11 Uhr am Bergbergturm.

Der Bertauf beginnt im Diftritt 41 auf ben mit grunen Farbengeichen verfebenen Beg in der Richtung nach dem Beldberg bei der Dolg-Rr. 261.

Bei fehr ungunftiger Bitterung findet ber Bertauf am Bergberg-

Bad Somburg v. d. Bobe, den 12. Januar 1915.

Der Magiftrat II.

Reigen.

Bekanntmachung

Die neue Verordnung des Bundesrates über die Bereitung von Backwaren, die am 15. Januar 1915 in Kraft tritt, verbietet uns von abends 7 Uhr bis morgens 7 Uhr die Herstellung von Backwaren.

Um nun unsere Kunden zufrieden zu stellen werden wir das

Frühstücksgebäck (Weizenbrot)

nachmittags backen und austragen lassen.

Da Sonntags überhaupt nicht mehr gebacken werden darf, müssen wir das Gebäck für Montag auch schon Samstags liefern.

Wegen der teuren Mehlpreise, hat die Innung beschlossen, um die Gewichtsverhältnisse bestehen lassen zu können, alle Dreingaben und Rabatte aufzuheben

Die Homburger Bäckerinnung.



Für unsere Soldaten im Felde:

Deutscher Kognak

Arrak, Punsch, Rum, Verschnitt in Feldpostpackung 80 Pfg., Punsch und Grog-Würfel 10 Pfg., Kola-Pastillen Mk. I., Hygiama-Tabeletten 40 Pfg., Kola Lecithin-Schokolade Mk. 1.50.

Medicinal-Drogerie Carl Kreh,

gegenüber dem Kurhause. Fernsprecher 181. Abteilung Kriegsbedarf.

Verein für Geschichte und Altertumskunde.

Montag, den 18. Januar 1915, abends 81/2 Uhr pünktlich, im Hotel Windsor.

Vortrag

des Herrn Professors A. Klemme: "Die Waldmarken in Homburg-Umgebung".

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende: San.-Rat Dr. von Noorden.

Kreissparkasse

des Obertannuskreises, Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher =

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 — Postscheckkonto Nr. 5795 — Reichsbank-Gire-Konto

Annahme von Spareinlagen in leder Höhe gegen 31/20/0 3injen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchsen bei einer Mindesteinlage von Mk. 3.-

Gingefangen

murben am 12. b. Dis. :

ein fleiner gelber Rebpirifcher, ein grauer Schaferhund.

Die Gigentumer tonnen biefelben gegen Er: ftattung der ganggebühr von 3 DR., den 3nfertionstoften und 25 Big. Suttergeld pro Eag bei bem hundefanger Bb. Muller in Gm pfang nehmen, andernfalls die Estung der Dunde nach 3 Tagen angeordnet wird.

Bad Demburg v. d. D., 14. Januar 1915. Der Magiftrat.

Täglich frisch

(Steuervermaltung.)

Beringefalat in Mayonaife Bering in Belee Bering mariniert Bering

Ochjenmantfalat. Täglich

frisch gebackene Fische, Räncherwaren und Marinaden

23. Lautenschläger, Fifchhaus.

Camillen-Kopfwasch-

Pulver

Packung 20 Pfg.

Beröffentlichung

der hin nic jchi au Ro

tie

to

lid

im

im

R

de

de Ia

60

aus dem Sandeleregifter. Nordweft-Grundftudegejellichaft beidranfter Baftung.

Der Amterichter, frühere Gerichtsaffen Bernhard von Bonin ju Botebam ift Beichafteführer ausgeschieden,

Bad Domburg v. d. D., ben 5. Januar 1911

Königl Amtsgericht. Mbij

Jimmer,

Ruche, Bad, Manjarde nebit Bartenanteil ber Dietigheimerftrage gu vermieten,

Dafelbit 2 Bimmer, Ruche gu vermiete Raberes Bobeftrafte 4.

m 1. Stod, 2 Bimmer eventl, auch 3 8 mer nebft Balton möbliert ober unmöbl gu vermiten, für fofort ober auch vom Januar n. 38.

Habere Mustnnft in Frit Chid's Ba bandlung.

Mirmine unzeigen. Gotteebienft in ber Erlofer-Rirde

um 2. Connag nach Epiphan, ben 11 Januar. 1915. Bormittags 9 Uhr 40 Min. : herr Detan Dolghaufen.

(Que. 4, 16-21.) Bormittage 11 Uhr : Rindergottesdien Derr Detan Dolghaufen. Rachmittags 5 Uhr 30 Min.:

herr Bfarrer Bengel. (Bialm. 128.) Mittwod, ben 20. Januar, Abends 8 Uhr Din. Rirchliche Gemeinfchaft.

Donnerftag, ben 21, Januar, abends 8 10 Min.

Rriegogebetftunde mit anichliegender Geier des heiligen Abendmahle.

Gotteedienft in ber ev. Gedachtnistin 2m 2. Sonntag nach Epiphan, den 1 Januar 1915. Bormittage 9 Uhr 40 Min. Berr Bfarrer Bengel. Mittwoch den 20. Januar, abende 8 Ubr

10 Minuten : Rriegogeberftunde.

Gotteebienft der ifraelitifchen Gemeil Cametag den 16. Januar. Borabend 43/4 Uhr. morgens 1. Gotteebienft 8 Uhr. Diorgens 2 Gottesbienft 10 Uhr. Racutttags 4 Uhr. Sabbatende 53/4 Uhr. An den Bertragen. Morgens 718 Uhr. Abends 5 Uhr.

Disconto-Gesellschaft

Kapita! M. 300,000,000.

Reserven rund M. 120,000,000.-

Zweigstelle Bad Homburg (Kurhausgebäude)

Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Depositengeldern (Spar-Einlagen) zur Verzinsung auf kürzere und längere Termine.

Vermietung von feuer- und diebessicheren Schrankfächern (Safes.)

und Kesselschläger's Familien- und Haushalt-Seifen Stück 15 Pfg.

werden nur verkauft - Luisenstrasse 87. -

Berantwortlicher Redafteur C. Freudenmann, Bad homburg v.d. D. - Drud und Bering Der Dofbuchdruderei 3. C. Schids Sohn